Tendenzfarben Sportbekleidung Frühjahr/Sommer 1994

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679549

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

de Stoffe und kuschelige wie Samt, Seide, Lambswool ins rechte Licht rücken.

Die Silhouette ist länger und präsentiert sogenannte Hunting- und Fishing-Jacken mit Plaidfutter und auch der gute alte Redingote soll wieder an den Mann gebracht werden. Sportlich wirken Schlupfblousons mit Pelzkragen. Hervorzuheben sind ausserdem Strickhemden und witzige Westen.

Sumpfige Farben wie Beige, Braunstiche aber auch leuchtendes Rot stehen für den Look «Taiga». Stoffvorschläge sind Denim, Twill, Canvas oder Cotelé, häufig mit double-eye-Ausrüstungen. Typisch sind Worker Jackets, Hosen mit vielen aufwendigen Taschen, Pullover in Rippenstrick und Flanellhemden. Auffallende Details sind Nieten, Reissverschlüsse sowie Metallknöpfe.

Martina Reims ■

Tendenzfarben Sportbekleidung Frühjahr/Sommer 1994

Multikulturelle ethnische Einflüsse sowie die Natur in ihrer unerschöpflichen Vielfalt sind prägend für Farben, Strukturen und Dessins. Bevorzugte Nuancen sind indisch inspirierte Gelb-Varianten, weiterhin Grün-Abstufungen sowie eine Palette von gefärbten Neutralen.

Douce + Acide

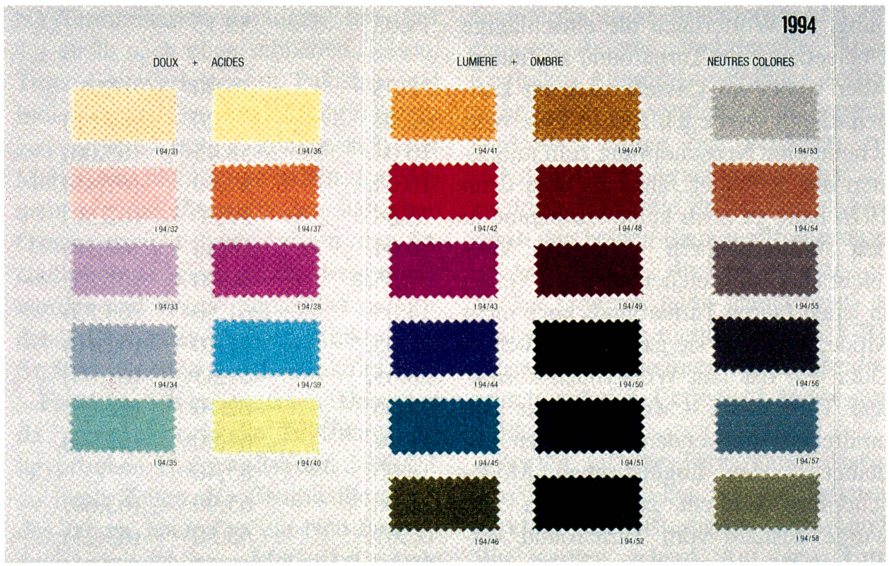
Helle, transparente, charmante Farben und mittlere, lebhafte säuerliche Töne wie Banane, Pfirsich, Lila, Distel, Opal, Limone, Mandarine, Orchidee, Aqua, Chartreuse verbinden sich zu frischen, sportlichen Faux-Camaïeux-Kombinationen. Dazu wird oft Weiss sowie die Gruppe Lumière + Ombre gestellt. Die säuerlichen Töne werden zusätzlich mit Neutres Colorées assortiert. Qualitäten in Faseroptik matt, auch schwerer, oder Seidiges und semitransparente Federgewichte sowie Matt/Glanz- und Piqué-Varianten bilden die Basis. Für Tennis und Freizeit im hochmodischen Sektor sind verhaltene Gold- und Silberdurchzüge sowie Spitzen- und Stickerei-Effekte zu sehen. Rosé-Varianten beachten.

Lumière + Ombre

Heitere, lichte, sonnige und schattige, gedämpfte, gefilterte Farben wie Sonne, Grenadine, Cyclame, Azur, Türkis, Oliv, Curry, Chili, Wein, Mitternacht, Pfau, Dschungel stehen unter dem Einfluss von Folklore und ethnischen Inspirationen. Für aktuelle Licht- und Schatten-, Hell- und Dunkel-Kombinationen werden sie untereinander oder mit den beiden anderen Farbreihen gemischt. Ihr Anwendungsradius reicht von Aktivsport bis Freizeit, von Canvas, Chambray und Oxford hin zu seidigen Leichtgewichten, Rip-stop und Satin. Subtil ausgewaschene, leicht gebleichte Optiken und Pigmentdrucke sind besonders für die schattige Reihe von Bedeutung.

Neutres Colorées

Die Natur stand Pate für eine Reihe harmonischer, ruhiger, sanft colorierter Neutraltöne wie Kiesel, Ziegel, Puder, Fels, Quelle, Kaktus. Besonders für edle, sportive Bi- und Tricolor-Kombinationen werden die schattigen Töne der Reihe Lumière + Ombre sowie Weiss dazugeordnet. Die säuerlichen Töne von Douce + Acide sowie raffinierte Silberdurchzüge sind nur als Blitzer zu sehen. Die Stoffe geben sich rustikal, matt mit Bindungs- und Garneffekten, vielfach trocken, nervös und porös.



RP-Viscosuisse SA, Emmenbrücke ■

Rohbaumwolle

Turnaround

Ohne Mode ist die Welt der Textilien nicht denkbar. Ohne Mode läuft aber auch in vielen anderen Bereichen fast nichts. Zu diesen Bereichen gehört auch derjenige des geschriebenen Wortes. Wir alle kennen Modewörter, brauchen sie und vergessen sie wieder. Viele dieser Wörter entstammen wiederum aus Modegründen anderen Sprachgebieten. Turnaround ist ein solches vielgebrauchtes Wort, der Turnaround wohlverstanden, denn anscheinend gehören Turnarounds ins männliche Vokabular!

Aber eigentlich wollte ich diesen Baumwollbericht ganz anders begin-